

Der Falke Journal für Vogelbeobachter



Postvertriebsstück G3045

Bioakustische Forschung



- » Brandenburgs Vogelwelt
- » Vögel an Glasscheiben
- » Gefahren für Zugvögel
- » Der Grünfink





Bohlensteg am Blankensee, ein gemütlicher und guter Platz für die Beobachtung der abendlichen Gänseeinflüge.

Foto: C. Wagner. 11.7.2007.

Die Nuthe-Nieplitz-Niederung in Brandenburg

– Land unter im Niedermoor

Das über 6000 Hektar große Europäische Vogelschutzgebiet Nuthe-Nieplitz-Niederung südwestlich von Berlin ist vor allem wegen der zahlreich brütenden Wasservogelarten sowie als Durchzugs- und Rastgebiet für Wasservogel von großer Bedeutung. Es gehört in Brandenburg zu den wichtigsten Feuchtgebieten. Im Zentrum der Flüsse Nuthe, Nieplitz und Pfefferfließ liegen eutrophe Flachseen mit großflächigen Röhrichten, die eine vollständige Schilfavifauna beherbergen. Die besten Jahreszeiten für einen – möglichst mehrtägigen – Besuch sind Frühjahr und Herbst.

» Landschaftsgeschichte und Lebensräume

Die Nuthe-Nieplitz-Niederung ordnet sich geomorphologisch in die naturräumliche Einheit der Mittelbrandenburgischen Platten und Niederungen ein. Sie umfasst vor allem die Talsohle der östlichen Nuthe-Notte-Niederung und im westlichen Teil, der unter Ornithologen deutlich bekannter ist und in dem wir uns in diesem

Beobachtungstipp beschränken, die Niederungen von Pfefferfließ, Nieplitz und Nuthe.

Seit dem 18. Jahrhundert erfolgten umfassende Entwässerungsmaßnahmen, welche die Voraussetzungen für die Nutzung der ursprünglich mit Wald bestandenen Niedermoore als Grün- und Ackerland schafften. Vor

allem seit den 1960er Jahren degradierte durch weitere Entwässerungen ein Großteil der Flächen. Der Moorkörper wurde durch aerobe Prozesse abgebaut und der Boden senkte sich ab. Zum Glück für den Naturschutz fielen mit der Wiedervereinigung um 1990 die Schöpfwerke aus. Da der Moorkörper gesackt war und unter



Löffelenten – hier ein Pärchen – brüten und rasten gerne an den flachen, nährstoffreichen Gewässern.

Foto: C. Wagner. Albufera, 20.3.2010.

dem Spiegel der Flüsse lag, entstanden durchweg sehr flache, temporäre oder dauerhafte Gewässer, deren Sukzession noch nicht abgeschlossen ist. Darunter fallen vor allem Gänse- laake, Entenweiher und Schwanensee bei Stangenhagen. Hier schließen an die Verlandungsbereiche mit ausgedehnten Schilf- und Rohrkolbenbeständen landwärts Erlenbrüche,

Riedgras-, Schlankseggen- und Nasswiesen an.

Ein weiteres wichtiges Gewässer ist der eutrophe Blankensee. Er ist mit 300 Hektar der größte Flachsee im Gebiet und hat eine durchschnittliche Wassertiefe von gerade einmal 60 cm. Er ist fast komplett von Schilf beziehungsweise Rohrkolbenbeständen umgeben und weist größere See- und Teichrosenbestände auf. In den letzten fünf Jahren hat sich die Wasserqualität stark verbessert, sodass er heute fast komplett mit Unterwasser- pflanzen bewachsen ist.

Seit 1990 werden die Wiesen vor allem westlich des Blankensees und in den Ungeheuerwiesen wieder regelmäßig überschwemmt und entwickeln eine dem Feuchtegrad angepasste Vegetation mit kleineren Landröhrichtbeständen. Ebenfalls seit 1990 wandeln sich auf den höher gelegenen Grundmoränenrücken ehemalige Ackerflächen in steppenartigen Trockenrasen um.

» Besondere Vogelarten und Reisezeit

Die flachen Seen sind ein Eldorado für Wasservogel. So brüten Schnatter-, Knäk- und Löffelenten, aber auch Tauchenten wie Tafel-, Reiher- und Schellenten im Gebiet. Die Verlandungsbereiche bieten Lebensraum für Wasserrallen, Tüpfelsumpfhühner und Kleine Sumpfhühner. Die Röhrichtzonen werden von zahlreichen spezialisierten Arten wie Rohrdommeln (seit einigen Jahren wieder am Blankensee), Bartmeisen, Rohrschwirln, Drossel- und Schilfrohsängern sowie von Blaukehlchen genutzt. In den Wiesen brüten Kiebitze, Bekassinen und Rotschenkel. Große Bedeutung hat das Gebiet für Greifvögel. Fischadler brüten seit über 40 Jahren und lassen sich ab Ende März bei der Balz und der Jungenaufzucht beobachten. Im Gegensatz zu den meisten anderen Gebieten Brandenburgs brüten die fünf bis sechs Fischadlerpaare nicht auf Hochspannungsmasten, sondern vor allem auf Horstunterlagen auf eigens aufgestellten kleineren Masten. Seit den 1990er Jahren haben sich Seeadler als Brutvögel dazugesellt. Weiterhin kommen regelmäßig Rohrweihen, Rot- und Schwarzmilane, sowie

in wenigen Brutpaaren auch Baumfalken vor. Kraniche brüten seit den 1960er Jahren in den Körziner Wiesen. Heute sind es über 30 Paare, die in der Niederung ihre Jungen großziehen. Die höher gelegenen Randgebiete haben eine andere Artenzusammensetzung. Weißstörche sind in den Dörfern ein vertrauter Anblick. Im Offenland findet man Neuntöter, Raubwürger, Heidelerchen, Sperbergrasmücken, Braun- und Schwarzkehlchen sowie Ortolane. Letztere kann man vor allem entlang der Achse Beelitz-Zauchwitz-Stangenhagen-Trebbin finden. Ortolane haben in der Nuthe-Nieplitz-Niederung einen Vorkommensschwerpunkt in Westbrandenburg.

Während der Zugzeiten und im Winterhalbjahr kommt es zu großen Ansammlungen von Wasservögeln, darunter von Mitte Oktober bis Mitte November bis zu 90 000 Tundrasaat- und Blässgänse. Große Gänse- schlafplätze findet man an Blanken- und Grössinsee sowie an der Gänse- laake und dem Schwanensee. Die Äsungsflächen der Tiere liegen in einem Umkreis von zirka 30 km. Auf den Ungeheuerwiesen und den Nuthewiesen bei Gröben wird man von Oktober bis März meist einige Trupps finden, bei denen es sich immer lohnt, sie nach seltenen Arten zu durchmustern. Neben den Gänsen, welche die ornithologische Hauptattraktion der Nuthe-Nieplitz-Niederung darstellen, können ungefähr 200 überwinternde Singschwäne, 250 Gänse- und 50 Zwergsäger sowie im Frühjahr und Herbst mehrere Tausend Gründel- und Tauchenten und über 1500 rastende Kraniche beobachtet werden. Am Schwanensee bei Stangenhagen schlafen regelmäßig zirka 200 Kormorane. Ganzjährig halten sich außerdem bis zu 100 Silberreiher in der Nuthe-Nieplitz-Niederung auf. Häufig genutzte Schlafplätze der Silberreiher existieren am Schwanensee bei Stangenhagen und am Blankensee in der Nähe des Bohlenstegs am Ausfluss der Nieplitz. Rohrdommeln halten sich im Winter besonders an der Nieplitz auf, die aufgrund der Strömung nie zufriert.

Bekannt ist die Artenvielfalt der durchziehenden Limikolen. Neben den häufigeren Durchzüglern, vor allem Bekassinen, Bruchwasser-

Typische Vogelarten in der Nuthe-Nieplitz-Niederung, deren Status und günstige Beobachtungszeit (in Klammern).

h = häufiger, r = regelmäßiger, s = seltener
B = Brutvogel, W = Wintergast, D = Durchzügler, N = Nahrungsgast

Art	Status (beste Beobachtungszeit)
Singschwan	rW (Okt.–März)
Saatgans	hW (Okt.–März)
Blässgans	hW (Okt.–März)
Knäkente	rB, rD (März/April)
Löffelente	sB, hD, (April–Nov.)
Zwergsäger	rW (Okt.–April)
Silberreiher	rN (ganzjährig)
Weißstorch	rB (April–Aug.)
Fischadler	rB, rD (April–Sept.)
Rotmilan	hB (März–Okt.)
Seeadler	sB, rW (ganzjährig)
Kranich	rB, hD, sW (ganzjährig)
Wasserralle	hB (März–Okt.)
Tüpfelsumpfhuhn	rB (April–Juni)
Goldregenpfeifer	rD (März, Okt./Nov.)
Bekassine	rB, hD (April–Sept.)
Bruchwasserläufer	hD (April/Mai, Juli/Aug.)
Kampfläufer	hD (März–Mai, Juli/Aug.)
Zwergmöwe	rD (April/Mai, Sept./Okt.)
Sturmmöwe	rW (Okt.–März)
Silbermöwe	rW (Okt.–März)
Flusseeeschwalbe	rB (Mai–Sept.)
Trauerseeeschwalbe	rD (Mai, Aug.)
Raubwürger	sB, rW (ganzjährig)
Beutelmeise	sB (Apr.–Okt.)
Heidelerche	hB (Ende März–Sept.)
Bartmeise	rB (ganzjährig)
Rohrschwirl	hB (Mitte April–Juni)
Drosselrohrsänger	hB (Mai–Aug.)
Sperbergrasmücke	sB (Mitte Mai–Aug.)
Braunkehlchen	rB, rD (Ende April–Aug.)
Blaukehlchen	sB (März–Aug.)
Grauammer	sB (ganzjährig)
Ortolan	sB (Mai–Aug.)

läufern und Kampfflüchern, werden jedes Jahr auch seltenere Arten beobachtet.

» Beobachtungsmöglichkeiten

Gute Chancen auf Ortolane hat man zum Beispiel an der L73 nördlich von Stücken (1). Die Ungeheuerwiesen westlich von Blankensee sind insbesondere im Herbst ein lohnendes Ziel zur Beobachtung nordischer Gänse. Ein Beobachtungsturm (2) liegt nordwestlich von Blankensee. Man erreicht ihn von der Dorfstraße 22-25e aus in 700 m. Weitere Beobachtungsmöglichkeiten ergeben sich von der Verbindungsstraße Blankensee – Stücken. Von dort hat man auch einen guten Blick Richtung Blankensee auf einen Fischadlerhorst (3). Im Norden grenzen die Ungeheuerwiesen, auf denen je nach Wasserstand insbesondere im April und Mai gute Beobachtungsmöglichkeiten für Limikolen bestehen können, an die Straße. Der Bohlensteg am Ostufer des Blankensees (4) ist ein guter Platz für verschiedene Schilfbrüter wie Bartmeisen und ein guter Standort, um den abendlichen Einflug der Gänsecharen im Herbst zu beobachten. Am südlichen Ortsrand von Blankensee parkt man am Anfang des Ruhemannwegs, geht Richtung See und erreicht so nach einem kurzen Fußmarsch den Steg. Häufig kann man ein Seeadlerpaar in Erlen am Blankensee sehen oder sogar See- und Fischadler bei der

Jagd beobachten. Empfehlenswert ist auch ein Abstecher in den Schlosspark Blankensee (5), in dem man Klein-, Mittel-, Bunt-, Grün- und Schwarzspechte hören und sehen kann. An der Nieplitz, die durch den Schlosspark fließt, hat man gute Chancen, Eisvögel und Gebirgsstelzen zu beobachten.

Häufig besucht und sehr empfehlenswert sind der Beobachtungsturm Stangenhagen (6) und die Kiefernkanzel Zauchwitz (7). Von diesen beiden Punkten kann man die wieder vernässte Senke mit Entenweiher, Schwanensee und Gänselaake gut überblicken. Hier liegen besonders bedeutsame Frühjahrs- und Herbst-rastgebiete für Gründelenten, Limikolen und Seeschwalben. Die Beobachtungsbedingungen für Limikolen sind jedoch wegen der hohen Vegetation um die Schlammflächen nicht immer optimal. Den sehr lohnenden Aussichtsturm Stangenhagen (6) erreicht man, indem man 100 m westlich des Ortsausgangs von Stangenhagen direkt hinter dem Pfefferfließ auf der südlichen Seite der B248 parkt und am Westufer des Pfefferfließ zirka 900 m nach Süden geht. Fischadler, Seeadler, viele Schilfbewohner und Beutelmeisen lassen sich zur Brutzeit zuverlässig beobachten. Nachmittags hat man die besten Lichtverhältnisse. Um zur Kiefernkanzel zu gelangen, fährt man die L73 durch Zauchwitz hindurch 1,2 km nach Süden in Richtung Rieben. In einer seichten Rechts-



Fischadler brüten auf eigens aufgestellten Pfählen und lassen sich zuverlässig beobachten.

Foto: F. Franken. Oman, Februar 2010.

kurve zweigt ein Plattenweg nach links ab, den man 1,5 km bis zu einer Schranke fährt. Der Weg halblinks führt zur Aussichtskanzel an einer knorrigen Kiefer (7). Von dem Hochsitz aus lässt sich mit einem Spektiv die Gänselaake gut einsehen.

Ausgedehnte Röhrichte am Entenweiher.

Foto: C. Wagner. 11.7.2007.



Am nördlichen Ortsende von Körzin steht ein weiterer lohnender Beobachtungsturm (8). Im April und Mai sind die Körziner Wiesen der beste Punkt in der Nuthe-Nieplitz-Niederung zur Limikolenbeobachtung. Regelmäßig singen auch Tüpfelsumpfhühner. Im Telegrafenhäuschen von Körzin brüten Schleiereulen.

» Weitere Freizeitmöglichkeiten

Auf der Internetseite der Ornithologischen Arbeitsgruppe im Landschaftsförderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. ist eine zirka 50 km lange 7-Türme-Fahrrad-Tour beschrieben. Sie führt an sieben ornithologisch interessanten Beobachtungsstätten in der Nuthe-Nieplitz-Niederung vorbei. Es gibt keine durchgehende Ausschilderung der Tour. Mit einer Fahrradkarte und der Beschreibung auf der Internetseite sollte die Orientierung aber keine Probleme bereiten. Startpunkt ist der Bahnhof Beelitz, der mit der Regionalbahn in zirka 30 Minuten von Berlin Wannsee aus zu erreichen ist.

Die Belziger Landschaftswiesen, die wir in DER FALKE (Heft 4/2009) vorgestellt haben, liegen 25 km westlich von Stangenhagen. Dort lassen sich noch immer sehr schön Großtrappen beobachten.

Christian Wagner, Christopher König, Christoph Moning, Felix Weiß

Infomaterial/Literatur

Kalbe L, Henschel L 2005: Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Nuthe-Nieplitz-Niederung. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 14(3, 4): 137-139.
 Schubert P 2003: Ergebnisse einer Bestandserfassung des Ortolanes (*Emberiza hortulana*) im Altkreis Luckenwalde. Otis 11: 79-83.
 Wagner C, Moning C 2009: Vögel beobachten in Ostdeutschland – Die besten Beobachtungsgebiete zwischen Rügen und Thüringer Wald. Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart.
 Wander- und Radkarte: 19 Naturpark Nuthe-Nieplitz (1:50000): Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg.
www.ornithologie-nuthe-nieplitz.de/beobachtungstipps.php

Wir danken der Arbeitsgruppe Ornithologie des Landschaftsfördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. für die Durchsicht des Manuskripts.

Anfahrt

Mit Bahn und Bus:

Bahnhöfe befinden sich westlich des Gebiets in Beelitz und östlich des Gebiets in Trebbin. Blankensee Abzweigung Glau und Schönhagen (TF) haben gute Busanbindungen. Von Berlin Hauptbahnhof nach Stangenhagen, dem Ausgangspunkt für die Exkursionen entlang des Pfefferfließ, benötigt man mit Umsteigen in Trebbin eine Stunde. Allerdings gibt es morgens nur zwei Verbindungen.

Mit dem Auto:

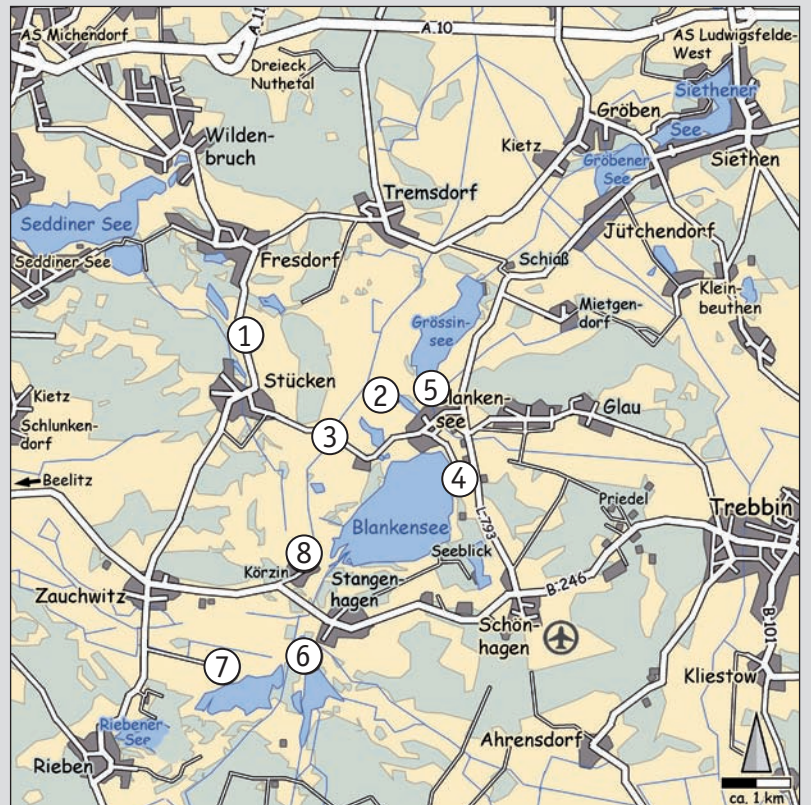
Stangenhagen, im Zentrum des Beobachtungsgebiets, liegt 40 km südwestlich von Berlin. Anreisende aus Süden verlassen die A9 an der Anschlussstelle Beelitz und fahren die B246 nach Westen. Anreisende von Westen oder Norden können den Berliner Ring (A10) bei Michendorf verlassen. Anreisende von Osten oder Norden verlassen die A10 bei Ludwigsfelde West.



Adressen

Ornithologische Arbeitsgruppe im Landschaftsförderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V., Dr. Karsten Siems, Feuerbachstraße 7, 14552 Michendorf, www.ornithologie-nuthe-nieplitz.de. Sehr gute Internetseite mit aktuellen Beobachtungen und Informationen zu den Beobachtungsmöglichkeiten mit einer Karte.

Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz, Beelitzer Straße 24, 14947 Nuthe-Urstromthal/OT Dobbrikow, Tel.: 033732/5060, E-Mail: np-nuthe-nieplitz@lua.brandenburg.de, www.naturpark-nuthe-nieplitz.de.



GPS

Beobachtungsturm (2)	52°14'44.00"N	13°06'57.00"O
Bohlensteg Blankensee (4)	52°14'00.00"N	13°07'50.00"O
Beobachtungsturm (6)	52°12'11.00"N	13°05'33.50"O
Kiefernkanzel Zauchwitz (7)	52°11'55.50"N	13°04'05.00"O
Beobachtungsturm (8)	52°13'11.00"N	13°05'33.00"O

Der Falke

Journal für Vogelbeobachter

www.falke-journal.de

Monat für Monat lesen Sie ...

- Vorstellungen interessanter Beobachtungsgebiete
- Neues zur Biologie und Ökologie der Vögel
- Was sich im nationalen und internationalen Vogelschutz tut
- Hilfe bei „kniffligen“ Bestimmungsfragen
- Reise- und Freizeittipps
- Kurzberichte über bemerkenswerte Beobachtungen von Lesern
- Veranstaltungen, Kontakte, Besprechungen und Kleinanzeigen



Lassen Sie sich keine Ausgabe des Falken entgehen:

1. Probeheft

Bitte schicken Sie mir das aktuell lieferbare Heft des **FALKEN** kostenlos und unverbindlich zur Prüfung zu.



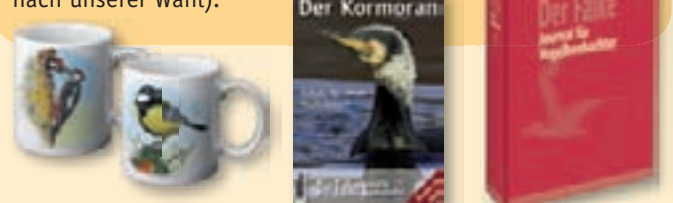
2. Prüfabo

Ich möchte den **FALKEN** intensiver kennenlernen und bestelle das drei Hefte umfassende Schnupperabo zum Preis von € 9,95 inkl. MwSt. und Versand. Als Dankeschön erhalte ich das Sonderheft „Kormoran“ mit Poster.



3. Jahresabo

Ich bestelle den **FALKEN** ab sofort im Abonnement zum Preis von € 49,- (Schüler-, Studenten/innen, Azubis € 37,-; Bescheinigungskopie bitte beilegen) zzgl. Versand für 12 Monate beziehen. Als Begrüßungsgeschenke erhalte ich gratis: ein Sonderheft „Kormoran“ mit Poster, einen Sammelordner für 12 Hefte und eine Künstlertasse Motiv BUNTSPECHT oder KOHLMEISE (bitte gewünschtes Motiv unterstreichen – sonst nach unserer Wahl).



A
B
S
E
N
D
E
R

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.-Nr. (für Rückfragen): _____

E-Mail: _____

Ja, ich möchte **DER FALKE** in der oben angekreuzten Variante beziehen.

Zum Probeheft und Prüfabo: Nur, wenn ich innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Probeheftes bzw. des dritten Testheftes nichts Anderslautendes von mir hören lasse (Postkarte, Fax, E-Mail), möchte ich **DER FALKE** im Abonnement zum Preis von € 49,- (Schüler-, Studenten/innen, Azubis € 37,-; Bescheinigungskopie bitte beilegen) zzgl. Versand für 12 Hefte beziehen.

Datum: _____ 1. Unterschrift: _____

Garantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) schriftlich beim Verlag zu widerrufen. Zeitschriften-Abonnements können jederzeit zum Ende der Abonnementslaufzeit, spätestens jedoch 2 Monate vorher (Datum des Poststempels), gekündigt werden. Die Kenntnisnahme bestätige ich mit meiner

2. Unterschrift: _____ Preisstand 2011 – spätere Änderungen vorbehalten.

BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG

Kontoinhaber: _____

Kontonr.: _____

BLZ: _____

Bankinstitut: _____

AULA-Verlag GmbH
Abonentenservice DER FALKE
z. Hd. Frau Britta Knapp
Industriepark 3
56291 Wiebelsheim